



**Datacenter  
Leipzig**

Daten auslagern,  
aber richtig!  
Geschäftsprozesse  
erfolgreich verändern.




Ein Unternehmen der



## Einleitung

Gerade in kleineren Unternehmen schlummern die betriebsinternen Datenschätze vielerorts auf Servern in einem abgeschiedenen Kellerraum oder gut bewacht im Geschäftsführer-Büro. Einerseits fällt es schwer, die Daten aus der Hand zu geben, andererseits bindet das interne Datenmanagement jeden Monat wertvolle monetäre und personelle Ressourcen. Die Auslagerung in ein externes Rechenzentrum entlastet die meist ohnehin dünne Personaldecke in kleinen und mittleren Firmen und geht zudem mit einem deutlichen Zuwachs an Sicherheit einher. Doch Outsourcing ist oft auch mit Verlustängsten verbunden: Werde ich dadurch überflüssig? Wissen externe Dienstleister den Wert unserer Daten tatsächlich zu schätzen? Und kann ich sie als Geschäftsführer oder Datenverantwortlicher wirklich guten Gewissens in fremde Hände geben? Hinzu kommen anfangs ungewohnte Workflows, veränderte Aufgabenteilungen und neue Ansprechpartner, die Abwehrmechanismen bei den Mitarbeitern auslösen können. Der Erfolg der Datenauslagerung hängt daher einerseits vom passenden Servicepartner ab, ist andererseits aber auch eine Frage des richtigen Changemanagements. In diesem Ratgeber erfahren Sie, welche Vorteile ein externes Rechenzentrum tatsächlich bietet, welche Mehrwerte sich daraus für Sie und Ihre Mitarbeiter ergeben und wie Sie die Belegschaft von den Vorzügen der Datenauslagerung überzeugen, sodass sie die Veränderung nicht nur akzeptieren, sondern aktiv mit vorantreiben und langfristig leben.

- 4 Wo liegen Ihre Daten?  
Datenmanagement – der Status quo
- 5 Datenauslagerung: 6 Gründe für den Weg ins externe Rechenzentrum
- 7 Mehrwerte kommunizieren, Ängste abbauen: Machen Sie Ihre Mitarbeiter zu begeisterten Mitstreitern
- 9 Die Veränderung leben: Externes Datenmanagement wird zum gelebten Alltag
- 11 Ansprechpartner, IT-Experten, Prozessbegleiter: Externe Unterstützung als Erfolgsfaktor
- 12 Fazit



## Wo liegen Ihre Daten? Datenmanagement – der Status quo

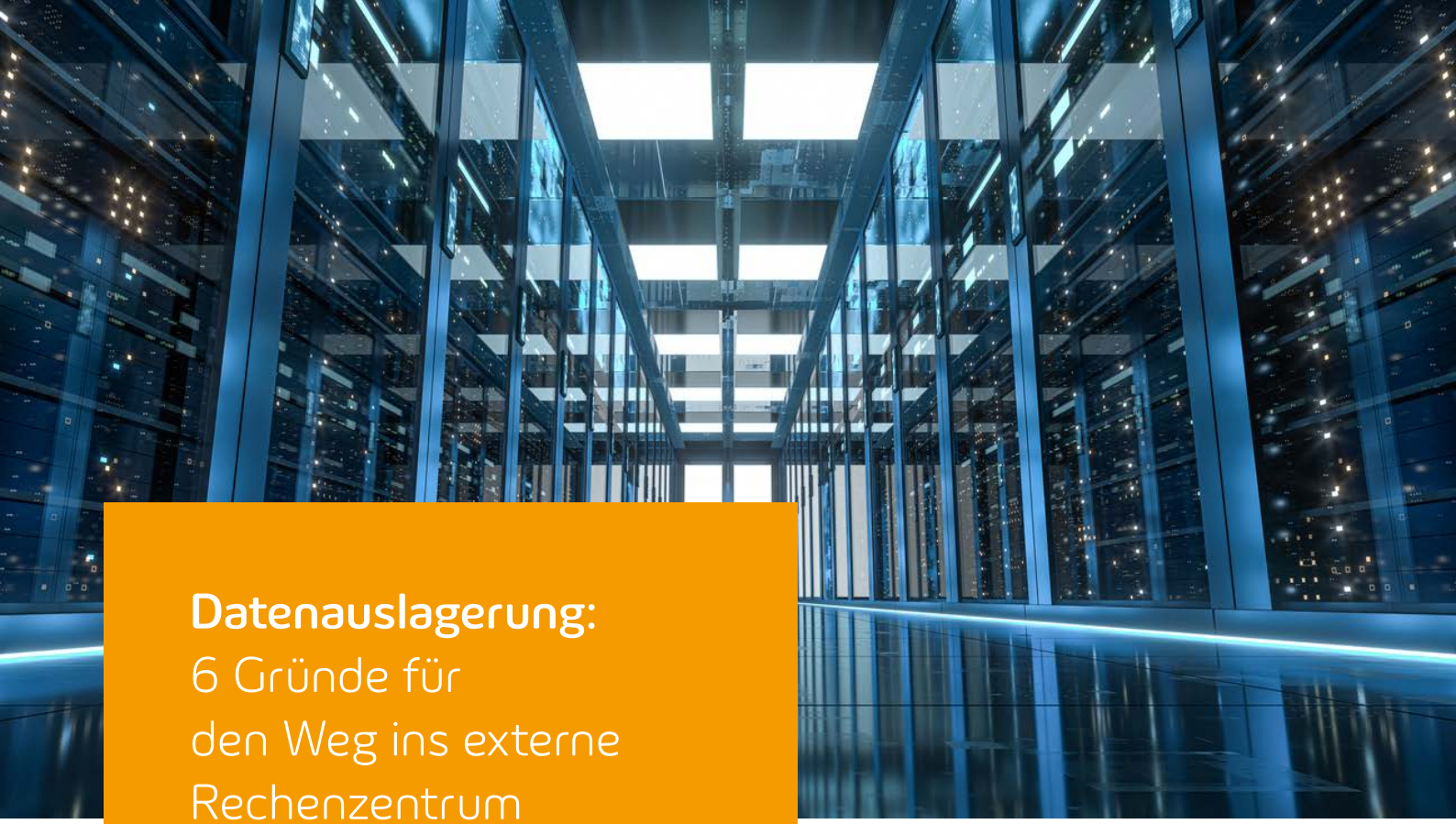
Die weltweiten Datenmengen nehmen nicht nur kontinuierlich zu, mittlerweile drohen sie regelrecht zu explodieren. Hochrechnungen zufolge wird sich der globale Datenschatz im Jahr 2024 auf 143 Zettabyte belaufen – eine Zahl mit 21 (!) Nullen. Das hat auch Auswirkungen auf jedes einzelne Unternehmen: Obwohl kleine und mittlere Firmen weit entfernt sind vom Zettabyte-Bereich, so steigen auch ihre Datenmengen kontinuierlich. Zuwächse von 30 bis 60 Prozent pro Jahr sind heute keine Seltenheit mehr.<sup>1</sup> In der Folge generieren auch kleinere Betriebe erhebliche Datenmengen, die sich durchaus in Exa- oder gar Petabyte messen lassen. Doch nur zwei Prozent dieser wertvollen Informationsbausteine werden dauerhaft gespeichert!<sup>2</sup> Unternehmen gehen damit Tag für Tag wertvolle Daten verloren, die ihnen für den Ausbau ihres Geschäftsmodells oder in

der Kundenkommunikation fehlen. Kein Wunder also, dass das Datenmanagement und die damit einhergehenden Optimierungspotenziale zunehmend in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken. Besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erkennen vor diesem Hintergrund zunehmend die Mehrwerte externer Rechenzentren. Vor allem im Zuge der Coronapandemie hat in vielen Betrieben ein Umdenken stattgefunden. Der digitale Wandel gilt als alternativlos. Remote Work und vernetztes Arbeiten gehören mittlerweile ganz selbstverständlich zum Arbeitsalltag. Das wirkt sich auch auf das Thema Storage aus: Noch vor wenigen Jahren waren lokale Server im eigenen Firmengebäude für KMU die bevorzugte Art der Datenspeicherung.<sup>3</sup> Mittlerweile ist das Vertrauen in externe Dienstleister gestiegen.

<sup>1</sup><https://cdn.idc.com/getdoc.jsp?containerId=prEUR1474747en> (abgerufen am 17.02.2022)

<sup>2</sup><https://www.idc.com/getdoc.jsp?containerId=prUS47560321> (abgerufen am 17.02.2022)

<sup>3</sup><https://www.heise.de/ix/meldung/Studie-Mittelstand-zieht-lokale-Server-der-Cloud-vor-2845045.html> (abgerufen am 17.02.2022)



## Datenauslagerung: 6 Gründe für den Weg ins externe Rechenzentrum

Fehlendes Vertrauen und Kostengründe sind die häufigsten Argumente, weshalb vor allem KMU den Weg in ein externes Rechenzentrum scheuen.<sup>4</sup> Doch mit dem richtigen Dienstleister sind auch hoch sensible Unternehmensdaten

im Datacenter nicht nur sicherer, sondern auch kostenschonender aufbewahrt. Insbesondere die folgenden sechs Gründe sprechen für eine (Teil-)Auslagerung der Unternehmensdaten in ein externes Rechenzentrum:

- 1 Steigende Energiepreise? Nein danke! Nicht nur die Datenmengen explodieren, auch die Energiepreise. Doch wachsende Datenmengen führen auch zu wachsendem Stromverbrauch. In der Folge wird das Datenmanagement mit jedem gespeicherten Bit teurer. Zwar sind auch Rechenzentren von der Preisspirale im Energiesektor betroffen, aber sie nutzen in der Regel neueste – und damit besonders energiesparende – IT.
- 2 Keine Unterbrechung bei Stromausfall: Ob offizielle Unterbrechung durch den Anbieter oder eine interne Störung – fällt der Strom aus, sind die Daten auf Ihrem lokalen Server unerschreibbar. Externe Rechenzentren schieben solchen Zwischenfällen mit einem Stromausfallkonzept den Riegel vor. Sie werden in der Regel über mindestens zwei Wege von einem nahe gelegenen Umspannwerk mit Strom versorgt und verfügen über hochleistungsfähige Notstromaggregate, um einen totalen Netzausfall kompensieren zu können.

<sup>4</sup> <https://uptimeinstitute.com/2020-data-center-industry-survey-results> (abgerufen am 17.02.2022)

- 3 Cyberattacken wirkungsvoll abwehren! Mehr als 100.000 Cyberangriffe registriert die deutsche Polizei pro Jahr.<sup>5</sup> Pro Hackerattacke entstehen deutschen Firmen dabei durchschnittlich 4,45 Millionen US-Dollar an Kosten.<sup>6</sup> Für KMU sind solche finanziellen Verluste existenzbedrohend. Das gilt umso mehr, als sie sich der geschäftskritischen Relevanz von Internetkriminalität häufig nicht ausreichend bewusst sind.<sup>7</sup> Dabei können bereits einzelne Schwachstellen in der Unternehmens-IT zum Einfallstor für Viren, Würmer & Co. werden. Abhilfe schaffen umfassende Firewall-Lösungen mit komplexen Abwehrmechanismen für maximale Netzwerksicherheit, wie enGiga Secure – eine professionelle Sicherheitslösung, die Unternehmen über ihr Datacenter nutzen können.<sup>8</sup>
- 4 Sicher geschützt vor Feuer, Wasser, Wind: Feuer, Wasser und Wind können den internen Servern schnell zum Verhängnis werden. Professionelle Rechenzentren beugen solchen Gefahren mit komplexen Sicherheitseinrichtungen vor, die weit über die Möglichkeiten einzelner Unternehmen hinausgehen. So reduziert beispielsweise eine verringerte Sauerstoffsättigung der Umgebungsluft von vornherein die Wahrscheinlichkeit, dass Brände überhaupt entstehen. Zudem sind Rechenzentren so angesiedelt, dass keine Gefahr durch umstürzende Bäume oder anschwellende Flüsse besteht.
- 5 Rund um die Uhr überwacht: 24/7-Zutrittskontrollen und eine vollautomatische Videoüberwachung sichern Rechenzentren und die dort gelagerten Daten vor Diebstahl

## Jetzt das gesamte Whitepaper lesen.

Hier kostenlos bestellen: <https://www.enviatel.de/know-how/e-books/whitepaper-externes-datenmanagement>